

## METROPOLIS – Das große weiche Herz der Bestie

Uraufführung nach dem Stummfilm von Fritz Lang und Thea von Harbou

Bühnenfassung von **Franzobel** · Musik von **Thomas Gansch**

Das Stück zur Schallaburg-Ausstellung

**„JUBEL & ELEND. Leben mit dem Großen Krieg 1914 – 1918“**

Der Eintritt zur Schallaburg-Ausstellung ist in der Sommerspiele Melk-Karte inkludiert.



**Spielzeit 18. Juni bis 2. August 2014 · Wachauarena Melk**

Nach den Jahren 2009 („Napoleon. Kaiser, Feldherr und Genie.“) und 2010 („Die 60er. Beatles, Pille und Revolte.“) greifen die Sommerspiele Melk auch 2014 das Ausstellungsthema der Schallaburg direkt im Spielplan auf.

Noch im Eindruck des Großen Krieges und der Russischen Revolution hat Fritz Lang mit seinem Stummfilm „Metropolis“ ein Meisterwerk geschaffen, das die Kunst bis heute prägt. Für die Sommerspiele Melk hat Franzobel einen poetischen, wuchtigen und berührenden Bühnentext geschrieben, der nach dem Sinn und der Aufgabe des Einzelnen im Alltag und in der Gesellschaft fragt. In seinem modernen Märchen treffen funktionierende Maschinenmenschen auf die Idee einer humanen Gesellschaft, trifft die Gier und das blinde Wüten auf die ehrliche Sehnsucht nach Erlösung, stoßen Wollust und Prahlerei auf die Hoffnung nach dem Paradies. Inmitten einer brodelnden, sich selbst vernichtenden Atmosphäre setzt sich die Erkenntnis durch, dass zwischen „Hirn“ und „Hände“ das „Herz“ vermitteln muss. Das hoffnungsvolle Happy End beweist die Kraft des Einzelnen und erinnert gleichzeitig an die Verantwortung für ein zukunftsbestimmendes Miteinander. *„Mir ist es wichtig, mit den Mitteln des Theaters gesellschaftspolitisch relevante Fragen aufzugreifen – Metropolis ist dafür ein hervorragender Stoff“*, so Regisseur Alexander Hauer.

**Pressekontakt:**

Katharina Spielleuthner

**M** + 43 664 / 604 99566

[Katharina.spielleuthner@wachaukulturmelk.at](mailto:Katharina.spielleuthner@wachaukulturmelk.at)